



Stiftung  
Preußischer Kulturbesitz

Newsletter 07/2025

Liebe Leser\*innen,

Namen leben von ihrer Nennung – oder hatten Sie je von einem der wichtigsten Mäzene Berlins gehört, bevor das Eingangsgebäude der Museumsinsel James-Simon-Galerie getauft wurde? Ähnlich ist es vermutlich mit Johanna und Eduard Arnhold, deren Namen trotz ebenso bedeutender mäzenatischer Großtaten den meisten Menschen eher unbekannt sind – weil die Nationalsozialisten sie aus der Erinnerung tilgten. Nachdem die Museen am Kulturforum seit letztem Jahr die Adresse „Johanna-und-Eduard-Arnhold-Platz“ führen, sollte ihr Name bald wieder in aller Munde sein. Dazu trägt auch die neu errichtete Gedenkstele bei, die die Geschichte des Ehepaares erzählt. Diese und andere lesen Sie hier, gute Lektüre,

Ihre SPK-Online-Redaktion

---

## Aktuelles aus der SPK



© SPK / photothek / Thomas Trutschel

### SPK-Sommerinterview mit Andreas Scholl: „Dieses Haus war mein berufliches Lebensglück“

Vor 200 Jahren wurde der Grundstein für das Alte Museum gelegt, jetzt erzählt eine Ausstellung von den Anfängen des Hauses – es ist die letzte von Andreas Scholl, der damit Abschied von der Antikensammlung nimmt. [mehr](#)



© Archiv Arnhold-Nachfahren

## Unvergessen: Eine Stele erinnert an Johanna und Eduard Arnhold

Mit ihrem Mäzenatentum hat das jüdische Ehepaar Johanna und Eduard Arnhold das kulturelle Berlin und ganz Deutschland bereichert. Dieses großzügige Wirken wurde durch die Nationalsozialisten aus dem kollektiven Gedächtnis ausgelöscht. Jetzt erinnert eine Stele am Kulturforum an dieses bedeutende Paar, das einst im Tiergartenviertel zu Hause war. [mehr](#)



Foto: SPK / Louis Killisch

## Skulpturen im Nebel: Zwischen Technik und Träumerei

Rauch über der Neuen Nationalgalerie? Mitnichten. Es handelt sich um Kunst und keinen Notfall. Zu jeder vollen Stunde füllt sich der Skulpturengarten mit dichten Nebelschwaden. Geheimnisvoll umwogen sie Skulpturen und Menschen, ehe der Wind sie verweht. Kuratorin Lisa Botti über flüchtige Skulpturen und die Faszination des Verborgenen. [mehr](#)



© Musée d' Orsay, Paris

## Kill your darlings: Claudel und Hoetger vs. Rodin

Viel mehr als Rodin-Geliebte oder -Schüler: Camille Claudel und Bernhard Hoetger standen beide unter dem Bann des bekannten Bildhauers. Erst mit einem Treffen 1904 in Paris kam der Wendepunkt. Die Alte Nationalgalerie erzählt anhand eindrucksvoller Bronzeskulpturen die Geschichte einer Emanzipation. [mehr](#)



Foto: SPK / photothek / Thomas Köhler

## Ein Herz für Kulturgutschutz – Promis helfen

Die neue Kampagne der KEK rückt die Bedeutung von Originalquellen in den Fokus. Ohne finanzielle Unterstützung können diese nicht erhalten werden. Darum unterstützen prominente Stimmen die Kampagne „Kulturgut schützen“ – darunter SPK-Präsidentin Marion Ackermann und Tagesschau-Sprecherin Susanne Daubner. [mehr](#)

---

## Stiftung kompakt

**Poetische Lesung: Von der Baumschule in den tropischen Regenwald**

Kurz vor Sommerbeginn war das Ibero-Amerikanische Institut erneut zu Gast bei der Baumschule auf dem Kulturforum, dieses Mal mit einer poetischen Lesung mit Klangperformance von Cristian Forte und Claudia Nebbia. Auch beteiligt: Naturgeräusche aus der IAI-Phonothek. [mehr](#)

### **Gemeinsam für das Kulturerbe: Schwedische Botschafterin übergibt mittelalterliche Handschrift an die Staatsbibliothek zu Berlin**

Am 15. Juli 2025 übergab Ihre Exzellenz die Botschafterin des Königreichs Schweden Veronika Wand-Danielsson in feierlichem Rahmen die kostbare französischsprachige Handschrift „Medeltidshandskrift 53“ aus dem späten 14. Jahrhundert an die Stabi Berlin. [mehr](#)

### **Schenkung und Dauerleihgabe der Sammlung Lafrenz ergänzen Sammlungspräsentation „Zerreißprobe“ in der Neuen Nationalgalerie**

Mit zwei bedeutenden Werken von Ellsworth Kelly und Mario Merz erhält die Sammlung der Nationalgalerie eine substanzielle Erweiterung. Die Arbeiten sind in der Sammlungspräsentation „Zerreißprobe. Kunst zwischen Politik und Gesellschaft. Sammlung der Nationalgalerie 1945 – 2000“ zu sehen. [mehr](#)

### **Direktor der Antikensammlung: Martin Maischberger folgt auf Andreas Scholl**

Ende des Jahres 2025 wird der Direktor der Antikensammlung der Staatlichen Museen zu Berlin, Andreas Scholl, nach über zwanzigjähriger Amtszeit in den Ruhestand treten. Ihm folgt sein bisheriger Stellvertreter, Martin Maischberger. Das hat der Stiftungsrat der SPK am 4. Juli 2025 einstimmig beschlossen. [mehr](#)

### **Buchreihe „Geschichte der musikalischen Interpretation“ abgeschlossen**

Das Publikationsprojekt schildert seinen Gegenstand als Ideengeschichte, als Darstellung von Institutionen und Medien, in systematischer Untersuchung einschlägiger Parameter und schließlich in Aufarbeitung historischer Konzepte und Individualitäten musikalischer Interpretation. [mehr](#)

### **Ökonomischer Fußabdruck von Museen: Deutschlandweite Studie des Instituts für Museumsforschung erschienen**

Mit den Ergebnissen können Museen in Deutschland nun erstmals auch die ökonomische Wirkung ihrer Arbeit in die Diskussion mit ihren Trägern und Stakeholdern einbringen. Die Ergebnisse zeigen eindrucksvoll, dass Museen wirtschaftlich relevant und ein wichtiger Standortfaktor sind, sowohl für den Tourismus als auch für die Lebensqualität vor Ort. [mehr](#)

---

## Geschichte des Monats



Foto: SIMPK/ Anne-Katrin Breitenborn

Rebecca Wolf im SPK-  
Sommerinterview: „Es ist wichtig, dass  
wir unsere Expertisen  
zusammenbringen“

Der grüne Innenhof des Staatlichen Instituts für  
Musikforschung ist ein überraschendes Kleinod  
inmitten des sich verändernden Kulturforums: Hier  
trafen wir Direktorin Rebecca Wolf zum zweiten  
SPK-Sommerinterview. [mehr](#)

---

## Nicht verpassen!



Foto: SMB / V. Schmidt,  
2023

Ab Do, 24.7.2025: Das Sommerprogramm 2025 bei den  
Staatlichen Museen zu Berlin

In den Sommerferien laden die Staatlichen Museen zu Berlin sechs Wochen  
lang ein, ihre vielfältigen Häuser zu erkunden. Gemeinsam mit Gleichaltrigen  
oder im Familienverbund setzen sich Kinder, Familien, Jugendliche und  
Erwachsene mit Themen der Sammlungen und Sonderausstellungen  
auseinander. [mehr](#)



Foto: SIMPK / A.  
Breitenborn

Sa, 16.8.2025, 15 Uhr: Filmmusik – für Kinder und Familien

Die Teilnehmer\*innen dieser Mitmachführung erfahren alles über eine gute  
Filmmusik und die Instrumente, die dabei zum Einsatz kommen.  
Museumsguide Jörg Joachim Riehle spielt Themen aus Blockbustern von  
„James Bond“ bis „Star Wars“ live und erklärt, was sie zum Ohrwurm macht.  
[mehr](#)



Abb.: SBB-PK

Mo, 18.8.2025, 16 Uhr: Hoffmanniana – Lieblingsstücke aus  
dem E.T.A. Hoffmann-Archiv

Die Stabi besitzt die weltweit größte Sammlung zum Tausendsassa E.T.A.  
Hoffmann. In dieser Veranstaltung zeigt sie exklusiv einige Highlights aus  
ihrem Bestand – wie Autographen, Erstausgaben, illustrierte Ausgaben und  
Künstlerbücher. [mehr](#)



Foto: SPK / Marcus Glahn

## Bis So, 31.8.2025: Kolonnaden-Bar

Auch dieses Jahr lädt wieder einer der schönsten Sommerorte Berlins zum Verweilen ein. Unter dem Motto „Hier sind wir“ gibt es an fünf Tagen pro Woche kostenfrei Konzerte, Performances, DJ-Sets – und das Inselbier „Wissensdurst“ der Vagabund Brauerei. [mehr](#)



Grafik: SBB-PK

## Mi/Do, 8./9.10.2025: culture.explore(data). An Open Cultural Data Hackathon

culture.explore(data) ist ein zweitägiger offener Kulturdaten-Hackathon, der in der Stabi Berlin stattfindet. Teilnehmende können ihre eigenen digitalen Projekte auf der Grundlage offener Daten und kuratierter Datensätze der Stiftung Preußischer Kulturbesitz und der Bibliotheken und Museen der Universität Oxford erstellen. [mehr](#)



© SMB / Reinhard Saczewski

## Bis So, 2.11.2025: Ausstellung: Lovis Corinth, die Nationalgalerie und die Aktion „Entartete Kunst“

Die Ausstellung beleuchtet das Schicksal der Werke des Künstlers und seiner Frau, der Malerin Charlotte Berend-Corinth, in der Sammlung der Nationalgalerie. Im Fokus stehen die Provenienzen der Bilder: Die Bestände der Nationalgalerie werden durch Reproduktionen der Gemälde ergänzt, die aufgrund der nationalsozialistischen Aktion „Entartete Kunst“ in andere Museen gelangten. [mehr](#)



© SPK / photothek / Inga Kjer

## Jetzt anmelden für den SPK-Forschungsnewsletter!

Warum muss das Kinderbuch besser erforscht werden? Wie sind Tonband, elektronische Musik und grafische Partituren verwandt? Und wie lebten mehrere hundert Vögel zu Forschungszwecken in einer Berliner Mietwohnung? Das und mehr gibt's im August im nächsten SPK-Forschungsnewsletter. [mehr](#)

---

## Hidden Gems



## Im Rhythmus der Jahreszeiten

Ramon Voges, der sich um die Kommunikation, Kooperationen und Vermittlung im Geheimen Staatsarchiv kümmert, nimmt uns mit an seinen Lieblingsort in der SPK. [mehr](#)

Foto: SPK / Louis Killisch

---

## Fertig ist der Lack



© DIOR / Foto: Staatliche Museen zu Berlin, Gemäldegalerie

## Où se trouve la Gemäldegalerie, s'il vous plaît?

Es war eine Weltsensation, die sich jetzt in Paris zutrug. Zum einen, weil Jonathan Anderson als neuer Chef von DIOR seine erste Kollektion vorstellte, zum anderen, weil damit eine Liebeserklärung verbunden war. Ausgerechnet in Sichtweite des Louvre bekannte der smarte Modeschöpfer, ein Fan der Berliner Gemäldegalerie zu sein! Und es kam noch dicker. Vor dem L'hôtel des Invalides ließ er einen der Ausstellungssäle für die Show nachbauen. Der Louvre kam dann doch noch zum Zug und durfte ein Gemälde von Jean Siméon Chardin in die reproduzierte Gemäldegalerie hängen. We are family! [mehr](#)



---

[Über uns](#) [Standorte](#) [Schwerpunkte](#) [Presse](#) [Datenschutz](#) [Karriere](#)

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

### Anbieter des Newsletters

Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Von-der-Heydt-Str. 16-18, 10785 Berlin

**Tel.:** +49 (0)30 266 412884, **Fax:** +49 (0)30 266 412821, **Mail:** [webredaktion@spk-berlin.de](mailto:webredaktion@spk-berlin.de)

**Vertreterin:** Marion Ackermann

Verantwortlich (i.S.d.P.): Ingolf Kern, Birgit Jöbstl

Redaktion: Elena Then (verantwortlich), Gesine Bahr, Louis Killisch, Gesche Rintelen, Sven Stienen  
USt-IdNr.: DE 33 82 04 900

© 2025 Stiftung Preußischer Kulturbesitz